

4. Die Auflösung der Republik in den Bürgerkriegen.

133—121 Die Gracchischen Unruhen. Cornelia, die Tochter Scipio Africanus' des Älteren, die Mutter der Gracchen und der Gemahlin Scipio Africanus' des Jüngeren.

133 Das Ackergesetz des Tribunen Tiberius Gracchus beschränkt die Okkupation des Staatslandes. Gracchus stürzt seinen Kollegen Octavius; er wird in einem von Scipio Nasica angestifteten Tumulte erschlagen.

Pérgamum wird nach dem Tode des Königs Áttalus III unter dem Namen Asia Provinz.

Scipio Africanus der Jüngere stirbt.

Provinz Gallia Narbonensis im südlichen Frankreich.

123—121 Gesetze des Tribunen Gajus Gracchus, betreffend die Einschränkung der Gewalten des Senats, die Kolonisation und die Verleihung des römischen Bürgerrechts an die Italiker.

121 Gracchus tötet sich nach der Niederwerfung seiner Anhänger durch den Konsul Opimius.

113—101 Krieg mit den Cimbern und Teutonen.

113 Die Römer werden von den Cimbern bei Noreja (Neumarkt in Steiermark) geschlagen.

111—106 Krieg gegen König Jugurtha von Numidien, den Enkel Masinissas.

Kriegserklärung an Jugurtha wegen der Wegnahme von Cirta (Constantine), sowie der Ermordung der dortigen Italiker. Die römischen Feldherren schliesen, von Jugurtha bestochen, Frieden.

Jugurtha, als Zeuge nach Rom vorgeladen, läßt hier seinen Vetter Massiva ermorden. Erfolglose neue Kriegführung der Römer.

Jugurtha schickt die Römer unter das Joch.

Metellus besiegt Jugurtha am Muthul.